

Windenergie im Ebersberger Forst Informationskampagne startet im Februar

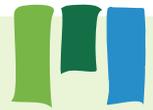
Eine eigene Homepage, Online-Bürgerdialoge, Marktstände und Exkursionen – mit einer großen Informationskampagne klärt die Energieagentur Ebersberg-München ab Februar über die Windenergie auf. Hintergrund ist das Ratsbegehren, bei dem die Bürgerinnen und Bürger im Mai über die weitere Zukunft der fünf, im Ebersberger Forst geplanten Windräder abstimmen.

„Wie der Landkreis eine klimafreundliche Energieversorgung frei von fossilen Energieträgern in der Zukunft schaffen kann, ist eine grundsätzliche Entscheidung. Deshalb ist es wichtig, dass alle Fakten auf dem Tisch liegen“, sagt Willie Stiehler, Geschäftsführer der Energieagentur Ebersberg-München. Mit der im Februar beginnenden Informationskampagne sollen die Bürgerinnen und Bürger nicht nur über den Sachstand informiert werden, den das über ein Jahrzehnt bereits in der Planung befindliche Projekt aktuell hat, sondern es soll auch über die Windenergie als möglicher Energieträger mit sachlichen und nachweisbaren Fakten aufgeklärt werden.

„Wir nehmen die Sorgen der Bürger*innen im Landkreis sehr ernst“, sagt Willie Stiehler, der Wald- und Forstwirtschaft an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf studierte. Zugleich seien aber rund um die Windenergie und auch um dieses konkrete Projekt viele Falschinformationen im Umlauf. „Wir möchten, dass die Menschen eine bewusste Entscheidung treffen können und werden sie mit den wissenschaftlich fundierten Fakten in die Lage versetzen, dass sie eine Abwägung treffen können“, sagt er.

Für ihre Informationskampagne holt sich die Energieagentur auch die Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Landkreises Ebersberg. Aus Sicht der Energieagentur ist die Expertise der UNB eine wichtige Ergänzung zum eigenen Fachwissen. Ohnehin ist für das gemeinnützige Unternehmen eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Fachbereichen des Landratsamtes selbstverständlich, schließlich ist es selbst aus dem Landkreis und seinem Kreistag hervorgegangen.

Pressemitteilung



„Der Kreistag des Landkreises Ebersberg hat im Jahr 2006, also vor 15 Jahren, den Beschluss gefasst, dass er bis zum Jahr 2030 frei von fossilen und anderen endlichen Energieträgern sein will. Dieses von der Politik getroffene, den Landkreis prägende und von der Wissenschaft als dringend notwendig anerkannte Klimaziel ist von den Wählerinnen und Wählern seitdem in drei Kommunalwahlen mitgetragen worden“, sagt Willie Stiehler.

Im Jahr 2014 entstand die Energieagentur als gemeinnützige GmbH des Landkreises Ebersberg, um die Erreichung des 2006 beschlossenen Klimaziels koordiniert anzugehen. „Dass wir ausschließlich über regenerative Energieträger informieren ist der Auftrag, den uns der Kreistag – und damit letztendlich auch die Wählerinnen und Wähler – gegeben hat“, sagt er und ergänzt: „Es ist wissenschaftlicher Konsens: Die erneuerbaren Energien sind der wesentliche Schlüssel zu einer enkeltauglichen Zukunft. Jetzt liegt es an den Menschen im Landkreis, wie sie diese Zukunft mitgestalten wollen.“

Die Informationskampagne wird die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis auf den vielfältigsten Wegen erreichen. Als erster Baustein der Informationskampagne wird im Februar eine eigene Internetseite an den Start gehen. Am 18. März findet dann der erste Online-Dialog statt. Für den darauffolgenden Samstag, 20. März, ist die erste Exkursion zum Bürgerwindpark Fuchstal bei Landsberg am Lech geplant.